

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 31 (1955-1956)
Heft: 8

Rubrik: Onkel Ferdinand und die Pädagogik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

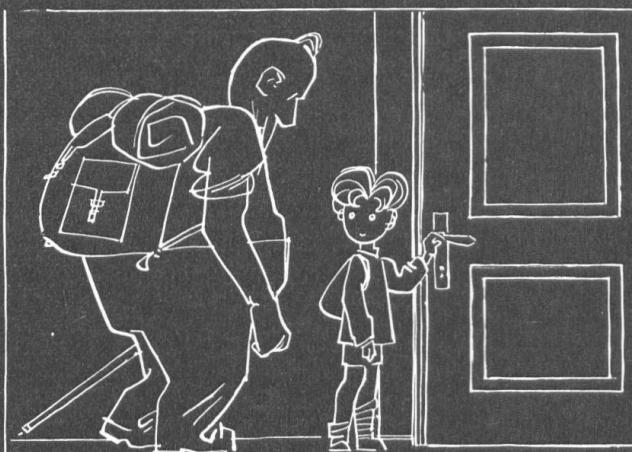
Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ONKEL FERDINAND UND DIE PÄDAGOGIK

Nr. 169 Wer recht in Freuden wandern will –

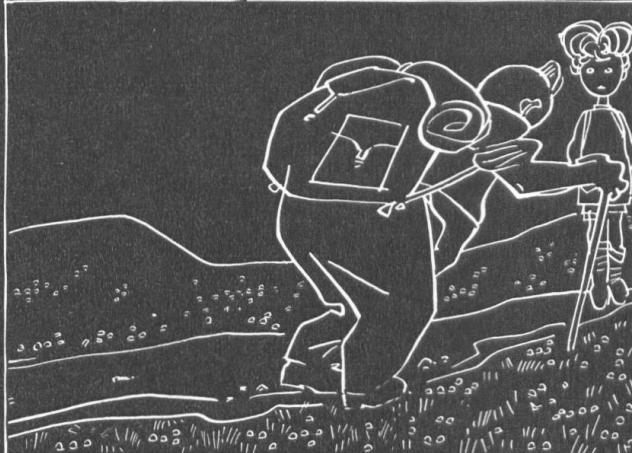
Von René Gils



Also dänn – i Gott's Name dänn, wännt scho di ganz Woche muesch gmüdet haa – bloss dass die Müderei äntli emool ufhöört –



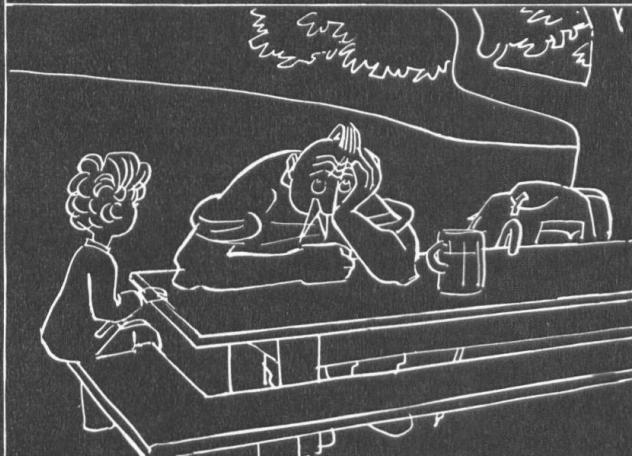
Heiss isch es – mi wäred gschyder dehei plybe ame sone heisse Tag – das cha dänn öppe en Hitzschlag geh – sáb säg i



Wänn no lang der Bärg uf goot – i mit mine Härfäaler – grad tod umgheie chönnt mer – und du wärisch tschuld



Jetz hani no Blootere a de Füess – dertigi Blootere! I ha scho immer empfindliche Füess gha – i ha e fini Huut –



Ganz verschwitzt bini – e Lungenentzündig cha das geh, – und als wäge dir, ums Tüufels Wille häsches müese dureschtiere



E gsundi Huutfarb? – Jäsowiso, – i gang drum amel am Sunntig go wandere, i bin drum en lideschaftliche Naturfründ, jäso!